

Missbrauchsskandal: Glaubwürdigkeit durch konsequentes Handeln!

Stellungnahme der Mitarbeiterseite der Kommission für das Arbeitsvertragsrecht der bayerischen Diözesen zum sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche

Seit vielen Jahren ist bekannt, dass Menschen in der katholischen Kirche großes Leid durch sexuellen Missbrauch erlitten haben. Das kürzlich veröffentlichte Münchner Gutachten zum sexuellen Missbrauch führt das entsetzliche Ausmaß von Missbrauchsfällen und den völlig unzureichenden Umgang von Verantwortlichen noch einmal drastisch vor Augen.

Die Mitarbeiterseite der Bayerischen Regional-KODA ist zutiefst erschüttert von dem, was Menschen im Raum der Kirche von Tätern und Verantwortlichen angetan wurde. Unsere uneingeschränkte Solidarität und unser Mitgefühl gilt den von Missbrauch Betroffenen. Wir sind entsetzt über die Art und Weise, wie von Verantwortlichen in der Kirche mit Opfern und Tätern im Zusammenhang mit Missbrauchsfällen umgegangen wurde. Betroffene wurden und werden ignoriert, Täter geschützt.

Sexueller Missbrauch und physische und psychische Gewalt gegen Kinder sowie schutz- und hilfebedürftige Erwachsene sind Verbrechen, die rechtsstaatlich und kirchlich geahndet und aufgearbeitet werden müssen. Im Fokus aller Bemühungen müssen die Geschädigten stehen!

Die Kirche muss die systemischen Ursachen für den Missbrauchsskandal – vor allem auch mit externem Sachverstand – erforschen und aufarbeiten. Daraus sind alle notwendigen Konsequenzen zu ziehen. Schutz vor Missbrauch geht dem Schutz der Institution Kirche vor! Wir stehen hier an der Seite aller, die ehrlich aufdecken und verändern wollen. Wir rufen alle Beschäftigten, Mitarbeitervertretungen und die Dienstgeberseite dazu auf, diesen Prozess mit aller Entschiedenheit mitzutragen und zu unterstützen.

Die Kommission hat Regelungen zum Missbrauch und zur Prävention arbeitsrechtlich verankert. Als Mitarbeiterseite sehen wir uns in der Verantwortung, diese Regelungen immer wieder kritisch auf den Prüfstand zu stellen und gegebenenfalls anzupassen, damit sie bestmöglich ihrem Ziel dienen. Wir fordern alle Arbeitgeber auf, diese arbeitsrechtlichen Regelungen entschlossen umzusetzen.

Vertrauen in unsere Kirche kann nur dann wieder wachsen, wenn wir alle konsequent und verantwortlich handeln.